

Germania Enkheim hat noch Luft nach oben

Mit dem aktuellen Tabellenplatz zehn in der Fußball-Gruppenliga Frankfurt West ist Germania Enkheims Trainer Holger Klyszcz noch nicht zufrieden.

Von Ralf Ehresmann



Ab und an zeigt Enkheims Trainer Holger Klyszcz am Spielfeldrand, was er noch so alles am Ball kann.

Als Ex-Profi Manfred Binz das Traineramt beim Frankfurter Gruppenligisten im Sommer 2010 übernahm, war den Enkheimer Verantwortlichen klar, dass er früher oder später zu einem höherklassigen Verein wechseln würde. Als Binz dann im März 2011 zu Kickers Offenbach wechselte, stand Holger Klyszcz als Coach bereit. Klyszcz, der aus der Jugendabteilung des FSV Bischofsheim hervorging und später unter anderem für die SG Hoechst in der Oberliga am Ball war, hatte die Enkheimer bereits in der Saison 2003/04 als Spielertrainer und Torjäger von der Kreisliga A in die Bezirksliga (heute Kreisoberliga) geführt. Aus einer längerfristigen Tätigkeit wurde damals aber noch nichts, da Klyszcz als selbständiger Ingenieur einige Jahre außerhalb Frankfurts arbeitete. Diesmal, glaubt der 41jährige, "werde ich wohl länger bei Germania Enkheim als Coach tätig sein". Nach etlichen verletzungs- und urlaubsbedingten Ausfällen und einer zwischenzeitlichen Niederlagenserie von fünf Begegnungen ist der Trainer natürlich noch nicht zufrieden. "Es gibt noch Luft nach oben, Platz sechs oder sieben halte ich für realistisch", sagt Klyszcz, der seine weiteren Ziele in Enkheim in Ruhe angehen will. "In drei bis vier Jahren möchte ich mich auch mal mit dem Aufstieg in die Verbandsliga befassen", gibt der Coach seine mittelfristigen Ziele preis. Optimistisch stimmen ihn dabei auch die aktuellen Erfolge in der Jugendarbeit des Vereins, denn "nachdem wir in dieser Saison schon Alexander Segesser und Maximilian Krebs erfolgreich integrieren konnten, möchte ich auch in der nächsten Runde wieder Talente aus der A-Jugend einbauen". Kurzfristig will Klyszcz aber noch die Offensivabteilung verstärken, denn mit den Langzeitverletzten Florian Riegel und Andreas Martinovic fallen zwei wichtige Spieler vermutlich für den Rest der Saison aus. "Mit 31 Treffern ist unsere Torausbeute ohnehin nicht gerade überragend. Ich bin daher momentan mit zwei Spielern im Gespräch", erzählt der Coach. Ist sein Werben erfolgreich, sollte eine noch bessere Platzierung in der Tabelle möglich sein.